

# Zur Frage des Frauenstudiums [Fortsetzung]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540485>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zur Frage des Frauenstudiums.

Ungehängt folgt das **Verzeichnis der Vorlesungen** für das kommende Wintersemester vom 18. Oktober 1904 bis 31. März 1905.

- I. **Religionswissenschaft:** Apologik, 2 Stunden wöchentlich.
- II. **Philosophie:** Grundbegriffe. Psychologie, 2 Stunden.
- III. **Pädagogik:** Prof. Dr. Beck: Geschichte der Erziehung, I. Teil. 2 Stunden. Grundriß der Sozialpädagogik, 1 Stunde.
- IV. **Deutsch:** Prof. Dr. Grimme: Literaturgeschichte. Das Mittelalter, 3 Std. Lektüre 1 Stunde.
- V. **Französisch:** Prof. Dr. Masson: Histoire de la littérature française au XVI. siècle, 2 heures par semaine. Lecture 1 heure.
- VI. **Italienisch:** Prof. Dr. Alicari: Le scuole del trecento. I centri letterarii del quattrocento. 3 ore
- VII. **Englisch:** Prof. Dr. Cullimore: History of English literature, 1 hour. Lecture: Tennyson: In memoriam, 2 hours.
- VIII. **Geschichte:** Prof. Dr. Schnücker: Die Anfänge der abendländischen Kultur, 2 Stunden. Seminar: Quellen und Literatur, 1 Stunde.  
Prof. Dr. Büchi: Uebersicht über die Schweizergeschichte von deren Anfängen bis zur Ablösung vom Reiche, mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte, 2 Stunden. Uebungen aus der Schweizergeschichte: Lektüre und Interpretation eines leichteren Quellenschriftstellers, 1 Stunde.
- IX. **Geographie:** Prof. Dr. Brunhes: Géographie physique générale: Comment et par quels agents sont façonnées les formes du terrain? Erosion par les eaux courantes, par les glaciers, par le vent. Exercices topographiques et notions générales de cartographie en corrélation avec le cours de géographie physique. Géographie humaine générale. Nourriture, habitation. Agriculture, commerce, industrie comme formes géographiques, d'activité économique. Les grands foyers de population. — 3 heures.
- X. **Mathematik:** Prof. Dr. Daniels: Abschluß der Elementarmathematik und analytische Geometrie, I. Teil. — 2 Stunden Vortrag und 1 Std. Unterrichtsübung.
- XI. **Botanik:** Prof. Dr. Ursprung: Physiologische Anatomie und Organographie der Pflanze. — 3 Stunden.
- XII. **Zoologie:** Prof. Dr. Kathariner: Allgemeine Zoologie, 3 Stunden.
- XIII. **Physik:** Die Kurse werden deutsch und französisch gegeben, ebenfalls durch Professoren der Universität. 3—4 Stunden.  
L'enseignement sera également donné par des professeurs de l'Université partie en français, partie en allemand — 3 à 4 heures par semaine.
- XIV. Prof. Dr. Baumhauer: Anorganische Experimentalchemie, 5 Stunden.  
Prof. Dr. Bistrzycki: Analytische Chemie, 3 Stunden.

Der lateinische Sprachunterricht mit Uebersetzungsübungen wird durch Herrn Prof. Romiser erteilt, die Beteiligung ist fakultativ, wird aber sehr empfohlen.

Noch einzelne **spezielle** Bemerkungen:

1. Das Gebäude der Akademie vom St. Kreuz enthält auch eine wissenschaftliche Hausbibliothek, sowie ein Zeitschriften-Besetzimmer, welche den studierenden Damen jederzeit zur Verfügung stehen.

2. Außerdem benutzen dieselben die Universitätsbibliothek zu den für die Studenten geltenden Bedingungen. — Die Benützung der Sammlungen, Seminarien und Laboratorien der Universität ist an die Zustimmung der betr. Fachprofessoren geknüpft.

3. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch — abgesehen vom italienischen und englischen Sprach- und Literaturunterricht, welcher in diesen Sprachen erteilt wird. Die Vorlesungen werden in denjenigen Sprachen gehalten, in welcher sie angekündigt sind.

4. Als Grundlage für die fachwissenschaftlichen Studien der Kandidatinnen des höheren Lehramtes wird diejenige allgemeine und pädagogische Bildung festgehalten, welche entweder:

1. durch die mit Erfolg bestandene Patentprüfung für das Elementar- oder Sekundarlehramt; oder
2. durch das Absolutorium eines Mädchengymnasiums oder einer Mädchenrealschule; oder
3. durch mehrjährige praktische Betätigung im Lehramte; oder
4. durch den Ausweis über das Vorhandensein einer der genannten Studien gleichwertigen Bildung nachgewiesen wird.

Der unter 3 und 4 vorgesehene Nachweis untersteht der Anerkennung von seiten der Studienkommission.

5. Es wird sodann als Bedingung des Eintrittes vorausgesetzt die genügende Kenntnis der französischen und deutschen Sprache, um Vorlesungen in diesen Sprachen folgen zu können. Falls der Ausweis über die hinreichende Kenntnis dieser Sprachen nicht anderweitig erbracht wird, ist er vor der Aufnahme durch eine Prüfung zu erbringen.

6. Das Kollegiengehd für die Vorlesungen und Uebungen beträgt 5 Fr. per Semester für jede wöchentliche Stunde. Beim Eintritt in die Akademie ist eine einmalig: Inskriptionsgebühr von 10 Fr. zu entrichten.

7. Damen, die sich wissenschaftlich fortbilden wollen, ohne die Bestehung der Prüfungen in den allgemeinen und speziellen Fächern in Aussicht zu nehmen, die also nur einzelnen Vorlesungen an der Akademie oder an der Universität als Hörerinnen zu folgen gedenken, können in die Akademie aufgenommen werden. Sie können als solche beliebige Fächer belegen und den Kursen während einer beliebigen Anzahl von Semestern folgen. Sie haben dieselben Kollegiengehder wie die Lehramtskandidatinnen zu entrichten. Die Teilnahme an den Vorlesungen und Uebungen setzt für die Hörerinnen die Erlaubnis der betreffenden Professoren voraus.

8. Für die im Gebäude der Akademie wohnenden Damen werden, je nach Lage und Qualität der Wohnzimmer, die Preise für volle Pension mit Einzelzimmer (Licht, Zentralheizung und Bedienung inbegriffen) sich stellen auf 70 bis 110 Fr. per Monat.

Angehörigen von religiösen Orden und Körperschaften werden Preisreduktionen bewilligt. —

Wir begrüßen den Schritt der katholischen Universität in Freiburg von Herzen; er ist zeitgemäß. Eine Bitte nur: es mögen die verehrten H. Professoren in Freiburg recht bald sogenannte Ferienkurse wissenschaftlichen Charakters für Lehrer schaffen; ein solches Unternehmen würde sehr begrüßt und fände fruchtbaren Boden. Auf zur Tat, ihr Ib. Freunde!

**\* Allgemeine Rundschau.** Wochenschrift für Politik und Kultur, herausgegeben von Dr. A. Kaufen, München. Eine gediegenste Nummer ist No. 23. An der Spitze steht der Aufsatz über den „Regensburger Katholikentag“, dann folgen solche über den „Fall Schnippel“, über die „Religion der Naturvölker“, eine literarische Skizze über den Dichter „Mörke“ usw., alles interessante Abhandlungen, die von gründlichem Wissen und tiefem Verständnis zeugen.